

Bestimmungstabelle der Gattung *Calochromus* Guér. (Col.)

Von **R. Kleine, Stettin.**

(Mit 7 Tafeln im Text.)

Im Katalog von Gemminger & Harold umfaßte die Gattung nur eine Art: *glaucopterus* Guér, heute zählt sie 167 Arten, die — von einigen zweifelhaften abgesehen — als berechtigt anzusprechen sind.

Die Bestimmung stieß auf große Schwierigkeiten, denn die Ähnlichkeit der Arten ist groß und es bieten sich keine Handhaben zur Zerlegung des umfangreichen Gattungsmassives¹⁾. So hatte sich mir der Wunsch, eine Bestimmungstabelle zu verfassen, schon seit einiger Zeit aufgedrängt. Die Arbeit ist schwierig und anfechtbar, denn es ist nötig, die Farben in größerem Maße zur Charakterisierung heranzuziehen. Das ist verpönt, ich weiß es, aber es bleibt kein anderer Weg übrig. Auch andere Autoren haben ohne die Farben nicht auskommen können. Die große habituelle Einförmigkeit macht leider manches Merkmal, das ich gern zur Unterscheidung herangezogen hätte, unbrauchbar. Brust und Abdomen scheiden ganz aus. Die Beine sind als diagnostisches Merkmal nur insoweit zu verwenden, als bei manchen Arten — es sind leider nur wenige — Bedornung oder Bezahnung vorkommt. Der Kopf ist von sehr einheitlichem Bau und bietet nichts Besonderes. Es wäre gewiß erwünscht gewesen, den Prothorax zur Arttrennung mehr heranzuziehen. Nach reiflicher Überlegung und vielen Vergleichen habe ich davon Abstand genommen, denn die feinen Unterschiede lassen sich nicht mit Worten wiedergeben, selbst Zeichnungen versagen zuweilen, es wären nur Mikrophotographien in Frage gekommen.

Als recht gute Unterscheidungsmerkmale müssen die Fühler gelten, und ich habe weitgehend davon Gebrauch gemacht. Bei manchen Arten sind die Fühler des Weibes gedrungener als diejenigen des Mannes. Der Unterschied fällt aber nicht allzusehr ins Gewicht, da die Grundform auch beim weiblichen Geschlecht erhalten bleibt. Als weiteres wichtiges Merkmal habe ich seit langem die Mandibulartaster erkannt. Soweit es irgend möglich war, habe ich sie abgebildet und bei den einzelnen Arten angegeben, zu welchem Typus sie gehören. Endlich bilden die Elytren in der An-

¹⁾ Lea hat die Arten mit geliederten Fühlern herausgenommen und in eine eigene Gattung: *Dumbrellia* gebracht. Aber wie so viele Gattungen der Lycidae ist auch diese anfechtbar und mit *Calochromus* durch Übergänge verbunden.

lage der Rippen recht gute Anhaltspunkte. Hätten mir alle Arten zur Verfügung gestanden, so hätte ich versucht, den Penis zur artlichen Trennung heranzuziehen, aber die Schwierigkeiten sind nicht gering, denn die Differenzen sind meistens nur unbedeutend und man würde auch hier nicht ohne Mikrophotographie auskommen.

In der vorliegenden Arbeit kann es nur darauf ankommen, die bekannten Arten zusammenzustellen und vor allen Dingen die ähnlichen miteinander zu vergleichen. Späteren Bearbeitern wird es dadurch leichter möglich sein, Vergleiche zu ziehen und Arten, die einander sehr ähnlich sind, durch speziellere Bearbeitung auf Herz und Nieren zu prüfen. Das wird nicht immer ganz leicht sein. Arten, die sich sehr ähnlich sehen und an räumlich weit getrennten Lokalitäten vorkommen, sind immer mit großer Wahrscheinlichkeit als selbständige anzusehen. Nur wenige gibt es, die eine etwas weitere Verbreitung haben, im allgemeinen ist Vorkommen auf einem verhältnismäßig kleinen Lebensraum Regel.

Den Herren Gilbert, J. Arrow-London und M. Pic-Digoin bin ich für Unterstützung sehr zu Dank verpflichtet.

Synonymie etc.

Synonymie ist in der Gattung nur gering.

Zu *Calochromus* Guér. ist *Micronychus* Motsch. zu stellen. Die einzige darin untergebrachte Art ist vom Gros der *Calochromus*-Arten nicht weiter entfernt als andere auch. Es kommt dabei nicht so sehr auf das Merkmal selbst an, sondern auf Bedeutung desselben im Vergleich zum Allgemeinhabitus. Die von Motschoulsky angegebenen Merkmale reichen zur Aufstellung einer neuen Gattung nicht aus. *C. aeneicollis* Kirsch ist in die Gattung *Eros* gebracht. Ich habe den Typus gesehen, die Zugehörigkeit zu *Calochromus* ist außer Zweifel. Ferner ist *Anarhynchus* Guér. wenigstens für *scutellaris* Er. hierher zu ziehen.

Synonymie der Arten.

Zu *scutellaris* Er. zieht Lea *Bremei* Le Guill. Ferner wird *nodicollis* Bourg. mit (?) hierher gezogen. Ob es sich tatsächlich um ein und dieselbe Art handelt, wäre nur an größerem Material zu entscheiden. Solange der Vergleich nicht möglich ist, dürfte sich eine Zusammenziehung nicht empfehlen. Die artlichen Differenzen sind bei den Lyciden häufig recht gering, aber von großer Konstanz. Pic hat seinen *suturalis* in *suturalifer* umgenannt. Zu *Guerinii* Macl. ist, wie Lea nachgewiesen hat, *discicollis* Fairm. synonym zu stellen.

Sehr unklar sind heute noch die sich um *glaucopterus* scharenden Arten. Lea stellt *formosus* Macl. hierher, ferner soll *excellens*

Schaufl. synonym sein. Über die erstere Art muß Lea am besten urteilen können, da er sicher die Typen gesehen hat, die Schaufuß'sche Art kann aber sicher nicht hierher gehören. Man kann von der Ausfärbung ganz absehen, es genügt, die Diagnose der Körpermaße zu vergleichen. Beim Schaufuß'schen Tier soll bei 12 mm Länge die Breite vorn $2\frac{1}{2}$ mm, hinten 6 mm betragen. Um Falschdeutungen zu vermeiden, gibt der Autor noch an, daß sich die Flügeldecken „eigentlich erst im letzten Viertel“ erweitern. Der übrige Teil der Diagnose ist ohne Belang. Schaufuß spricht von einer „sonderbaren“ Gattung. In Wirklichkeit ist *Calochromus* sehr einheitlich. Ich bin der Ansicht, daß *excellens* überhaupt kein *Calochromus* ist, sondern einer anderen Gattung angehört. Der Typus müßte sich im Berliner Museum befinden — nota bene wenn er noch vorhanden ist —, denn an den Schaufuß'schen Lyciden haben sich die Raubinsekten gütlich getan und zum Teil sind nur noch traurige Ruinen vorhanden. Mir scheint es am richtigsten zu sein, *excellens* ganz aus der Gattung herauszunehmen.

Es wäre ein Verdienst, alle *glaucopterus* ähnlichen Arten auf ihren verwandtschaftlichen Zusammenhang zu untersuchen. Es ist durchaus möglich, daß wir nur eine, aber sehr variable Art vor uns haben. Andererseits ist zu beachten, daß die Verwandtschaft auf eine große Inselwelt verteilt ist und sich zu verschiedenen Arten aufgespaltet haben kann.

Variation.

Bei Festlegung der *Calochromus*-Arten mußte in großem Umfange auf die Farben zurückgegriffen werden. Das ist sehr bedauerlich, war aber nicht zu umgehen. Ich habe schon bei früheren Arbeiten auf diese Kalamität hingewiesen. Sind die Farben in sich selbst und in der Anordnung auf den Organen konstant, so steht der Verwendung der Ausfärbung zu diagnostischen Zwecken nichts im Wege. Im großen und ganzen kann man sagen, daß die *Calochromus*-Arten wenig zur Variation neigen. Sobald von einer Art genügend Material zur Verfügung steht, kann man sich davon überzeugen, daß die Variationsbreite gering ist.

Ich habe eigentlich nur bei *conveniens* Kln. Farbenabweichungen gefunden. So ist das rotgelbe Schildchen zuweilen schwarz. Eine auffallende Variation war festzustellen. Sie besteht darin, daß an der Elytrenbasis eine mehr oder weniger große, etwa $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{5}$ der Elytrenlänge messende, metallisch blaue Partie auftritt. Übergänge waren nicht nachweisbar. Es ist aber ohne Zweifel, daß diese varianten Formen zu *conveniens* gehören.

Das dankbarste Objekt für verwandtschaftliche Studien scheinen mir die Arten zu sein, die zur *glaucopterus*-Verwandtschaft gehören

(siehe auch die Bemerkungen beim Abschnitt Synonymie). Ob hier tatsächlich berechnigte Arten vorliegen, ist unsicher. Die hierher gehörigen Arten sind auf eine Inselwelt von großer Ausdehnung verteilt. Die Grundfärbung läßt darauf schließen, daß die Stammart vielleicht in Neu-Guinea ihre Heimat hat; von hier laufen die Strahlen aus. Die Variationen beschränken sich ausschließlich auf die Ausfärbung. Die Unterschiede innerhalb der einzelnen Arten sind zuweilen äußerst gering, und es wäre die Bereitstellung eines größeren Materials sehr erwünscht, denn nur dadurch wäre die Frage, ob es sich um Arten oder nur um Farbenabweichungen handelt, zu lösen. Ist bei allen *glucopterus*-Verwandten der Penis einheitlich, so liegt sicher auch nur eine berechnigte Art vor.

Die Farbenanordnung innerhalb der Gattung.

Die Lyciden zeichnen sich häufig durch leuchtende Farben aus. Der Unterkörper einschließlich Kopf und Fühler ist mit wenigen Ausnahmen dunkel gefärbt, Prothorax und Schildchen sind häufig, die Elytren fast immer von heller Farbe. Die Farben der Körperoberseite sind oft stark kontrastiert und es liegt die Vermutung nahe, daß es sich um Warnfarben handelt. Die Theorie ist natürlich anfechtbar, die Tatsache aber bleibt bestehen, daß die Farbenkontraste recht große sind. Das trifft auch für *Calochromus* zu.

Die Unterseite des Körpers ist vorherrschend blau, schwarzblau oder braun metallisch, seltener einfarbig schwarz gefärbt. Die schwarze Farbe ist öfter mit stumpfer Oberfläche einhergehend, die Metallfarben sind glänzend. Vereinzelt sind Abdomen und Brust verschieden gefärbt, noch seltener sind die Beine ganz oder zum Teil hell, oder die ganze Unterseite ist hellfarbig.

Kopf und Fühler sind seltener und nur teilweise hell gefärbt.

Die Farben der Körperoberseite wechseln stark. Einfarbig schwarze matte Arten sind sehr selten, etwas häufiger finden sich schon blaue oder blauschwarze, die sich dann durch Glanz auszeichnen. Eine größere Zahl hat einen dunklen Prothorax und ein ebenso gefärbtes Schildchen. Hier wechseln die Farbnuancen recht bedeutend. Es finden sich: schwarz, blauschwarz, grün-schwarz und schwarzbraun. Zuweilen sind die tiefen Farben durch mehr oder weniger dichte helle Behaarung verdeckt und verschleiern das Gesamtbild. Bei einer kleinen Reihe von Arten ist der Prothorax bunt. Meist ist die helle Farbe die ausgedehntere, es kommt aber auch das Gegenteil vor. Die Verteilung der Farben ist in der Regel recht konstant, so daß ihr ein gewisser diagnostischer Wert nicht abzuspochen ist. Die Ausfärbung des Schildchens ist überwiegend mit der Farbe des Prothorax gleich; hellfarbige Arten mit dunklem Schildchen sind aber nicht gerade selten.

Am meisten Beachtung verdient die Ausfärbung der Elytren. Ist die Grundfarbe hell, so lassen sich zwei Reihen unterscheiden:

1. Die Farbtöne schwanken zwischen orange bis purpurrot,
2. die Farbtöne schwanken zwischen lehmgelb bis hellbraun.

Die Farbentiefe ist meist recht konstant. Ist die Grundfarbe dunkel, so schwankt sie zwischen schwarz und blau oder violett oder in zusammengesetzten Farben dieser Tönungen.

Die Verdunklung tritt nur selten an der Basis allein auf, schon öfter nimmt sie von hier aus ihren Ausgang, um dann unter Freilassung der Sutura und des Außenrandes sich bis über die Mitte auszudehnen. Manchmal verlaufen diese Verdunklungen auch keilförmig nach hinten. Die Dunkelfärbung kann sich auf den Außenrand beschränken, die Ausdehnung ist verschieden. Am häufigsten treten dunkle Farben, sie können von schwarz bis violett und blau wechseln, am Hinterrand auf. Die Ausdehnung der dunklen Partien ist sehr verschieden: von ganz schmaler Randverdunklung bis zu $\frac{3}{4}$ der ganzen Elytrenfläche finden sich alle Übergänge.

Es ist also eine große Mannigfaltigkeit nicht nur in der Farbe selbst, sondern auch in der Anordnung derselben. Welch große Kombinationsmöglichkeiten hier gegeben sind und auch tatsächlich vorkommen, ist leicht vorstellbar.

Es wäre noch die Frage aufzuwerfen, ob die Farben an sich und in ihrer Anordnung Aufschluß über zoogeographische Fragen geben könnten. An sich ist das schon möglich, wie ich das für die Brenthiden nachgewiesen habe. Bei den Lyciden tritt das nicht so stark hervor, nur in einem Falle scheint mir aber doch eine sichere Umgrenzung zu bestehen, nämlich in der *glaucopterus*-Verwandtschaft. Die hierher gehörigen Arten sind von den Salomonen bis nach Buru und Ceram zu finden und sind auch auf das australische Festland übergegangen. Es sei erlaubt, hier Vergleiche mit anderen Familien anzustellen. So findet sich bei den Brenthiden der gleiche Zug. Das Zentrum scheint auf Neu-Guinea zu liegen. Von hier aus haben sich die Arten abgesondert. Der Übergang nach Australien ist beachtlich. In keinem anderen Gebiet finden sich ähnliche Arten wieder, so daß hier tatsächlich eine Geschlossenheit vorliegt. Sonst aber ist keinerlei System in der geographischen Verteilung erkennbar.

Auf zwei beachtliche Tatsachen möchte ich aber noch hinweisen:

1. *C. conveniens* von den Philippinen hat bei blauglänzender Unterseite eine orangerote Oberseite. Zuweilen ist das Schildchen dunkel. Nun finden sich ganz selten Stücke, deren helle Elytren an der Basis dieselbe blaue Farbe haben wie die Unterseite des

Körpers. Diese Färbungsanomalien scheinen auf Atavismus hinzudeuten. Sie sind auch insofern interessant, als hier ähnliche Verteilung der Farben vorliegt wie bei der *glaucopterus*-Verwandtschaft, nur umgekehrt. Meine Beobachtungen bei den Brenthiden haben ergeben, daß es nicht so sehr auf die Verteilung der Farben ankommt als auf das Vorhandensein der Farbenkomponenten überhaupt. Daß sich diese Erscheinung gerade auf den Philippinen zeigt, ist kein Zufall, denn die Besiedlung des Inselfchwarmes kann in der Hauptsache nur von Neu-Guinea aus stattgefunden haben, nicht vom asiatischen Landmassiv. Die Beobachtung bei *Calochromus* stützt also die Feststellungen, die ich bei den Brenthiden gemacht habe.

2. Es wäre zu beachten, wie sich die Farbenverteilung in den verschiedenen Höhenlagen verhält. Während in der Ebene keine bemerkenswerten Differenzen in der Anordnung der Farben auf den Elytren festzustellen sind, konnte ich in höheren Lagen nicht unerhebliche Abweichungen beobachten. Aus verschiedenen Ausbeuten, die Dr. Mjöberg aus den Gebirgen Borneos mitgebracht hat, konnte ich an einer ganzen Reihe von Arten, die 12 Gattungen angehören, eine Farbenverteilung feststellen, die innerhalb der Gebirgsbewohner ganz einheitlich war, in tieferen Lagen dagegen vollständig fehlt. Die hierher gehörigen Lyciden sind dadurch gekennzeichnet, daß die Tiere bei schwarzer Allgemeinfärbung nur eine rote oder gelbe, meist breite Elytrenbinde besitzen und sich dadurch von allen Gattungsgenossen leicht unterscheiden. Auch *Calochromus* gehört hierher. Ich habe schon vor einiger Zeit meinen *rubrofasciatus* bekannt gemacht, dem Pic eine zweite gute Art *basi-pennis* hinzugefügt hat. Außer von Borneo sah ich noch Lyciden aus den Gebirgen Sumatras und Nordindiens, hier war eine gleiche oder ähnliche Färbungstendenz nicht zu bemerken.

Faunistik.

Die Gattung *Calochromus* ist so aufgefaßt, daß nur Arten darin enthalten sind, die in Asien, Australien und den dazugehörigen Inseln vorkommen. Der *Calochromus*-Typus ist ohne Zweifel viel weiter verbreitet. Es finden sich sehr ähnliche Formen in der äthiopischen Region, im Paläarktikum und in Amerika. Wie weit alle diese weitgetrennten Lycidentypen einer Verwandtschaft angehören, soll nicht untersucht werden, sehr wahrscheinlich ist der verwandtschaftliche Kreis ein recht enger. Hier wird nur die Gattung *Calochromus* selbst berücksichtigt.

Bei Betrachtung faunistischer Zustände sei darauf hingewiesen, daß die Lyciden ganz allgemein, nicht nur *Calochromus*, keinen

großen Verbreitungskreis haben. Nur wenige Arten machen hiervon eine Ausnahme.

Die Verteilung auf die einzelnen Verbreitungsgebiete ist folgende:

Ceylon	3	Malakka-Java-Borneo	4
Ceylon-Indien	1	Malakka-Borneo	2
Indien	23	Sumatra	10
Indien-Birma	2	Borneo	14
Indien-Assam-Indochina	1	Java	12
Indien-Malakka	2	Sumatra-Java	2
Birma	6	Sumatra-Borneo	3
Birma-Siam	1	Java-Borneo	1
Siam	3	Batu	1
Siam-Assam	1	Palawan	1
Birma-Süd-China	1	Sumbawa	2
Darjeeling-Malakka-		Timor	1
Sunda-Ins.-Philippinen	1	Sunda-Inseln ohne nähere	
Indochina	13	Angabe	2
Nias	1	Philippinen	8
Tibet	2	Celebes	1
China	2	Buru	1
Formosa	1	Celebes-Buru	1
Malay. Halbinsel		Ceram	2
(Pahang etc.)	13	Polynesien	2
Malakka-Sumatra-Java	2	Australien	14

Übersicht über die Arten.

- 1 Prothorax einfarbig rot, orange, gelb, lehmfarbig oder durch eine gleichartige Behaarung ausgezeichnet Gruppe A.
 Prothorax bunt, die unter A. angegebenen Farben immer mehr oder weniger durch schwarze unterbrochen, die Schwarzfärbung kann bis auf die Thoraxfurche zurückgehen Gruppe B.
- Prothorax schwarz, schwarzblau, metallisch, braunschwarz, grün oder ähnliche Farben, auch dunkel- bis schwarzgrüne Farbtöne sind einbegriffen Gruppe C.

Gruppe A.

1. Die Oberseite des Körpers ist einfarbig rot, orange, gelb oder lehmfarbig, auch das Schildchen ist von gleicher Farbe 2
 — Wenn die Elytren keine schwarze Zeichnung haben, ist wenigstens das Schildchen dunkel gefärbt 14
2. Die Farbe der Körperoberseite ist lehmgelb, irdenfarbig bis gelbbraunlich, niemals orange oder tiefer rot 3

- Die Farbe wechselt von orange bis tiefrot, blutrot, purpurfarbig, niemals gelblich, lehmgelb, irdenfarbig oder gelbräunlich 6
3. Unterseite des Körpers blau oder blauschwarz, wenigstens das Abdomen ist von dieser Farbe 4
Unterseite schwarz 5
4. Nur das Abdomen ist blauschwarz, Brust und die Beine sind schwarzbraun, Prothorax am Vorderrand flach gerundet, Mitte mit kurzer, breiter Furche, keine Vorderecken, Fühlerglieder gedrunge, fest aufsitzend. Abb.1, 55, 121. 12 mm. Birma
velutinus C. O. Wat.
Cistul. Ent. II, 1877, p. 199.
- Außer dem Abdomen ist wenigstens noch die Brust blauschwarz, das 1. Schenkelpaar ist an der Basis und das 1. Fühlerglied mehr oder weniger gelb, Prothorax mit deutlichen Vorderecken, keine Mittelfurche, Fühlerglieder schlank, vom 3. ab wenigstens doppelt so lang wie breit, an der Basis schmaler als am Vorderrand. Abb.1, 56, 83, 122. 10-16 mm. Philippinen, Prov. Lanao
pallidulus Kln.
Philipp. Journ. Sc. XXXI, Nr. 1, 1926, p. 42, T. 1, F. 9.
- Alle dunklen Körperteile sind blauschwarz, Prothorax kurz, breit, mit Mittelfurche, Fühler schlank, Elytren starkrippig. Abb.1. 15 mm. Indochina
dalatensis Pic
Mél. Exot. Ent. 52, 1928, p. 31.
5. Beine und Fühler ganz schwarz, Prothorax breiter als lang, mit schmaler Mittelfurche, Fühler robust, Elytren mit kräftigen Primärrippen, große starke Art. Abb.1, 57, 86, 123. 15-20 mm. Indien, Birma
giganteus Pic
Mél. Exot. Ent. 7, 1913, p. 8.
- Vorderschenkel in der basalen Hälfte und auf der Unterkante gelb behaart, 1. und 2. Fühlerglied gelb, Prothorax quadratisch, Mittelfurche kurz, breit, nach den Rändern verengt, kleine Art. Abb. 1, 58, 84, 124. 9 mm. Indien . . . *Andrewesi* Kln.
Stett. Ent. Zeit. XCI, 1930, p. 100, F. 34-36.
6. Die Farbe des Oberkörpers ist blutrot bis karminrot 7
- Die Farbe ist orange bis ziegelrot 10
7. Kopf mehr oder weniger rot oder rot behaart 8
- Kopf, wie die ganze Körperunterseite, blauschwarz 9
8. Kopf schwarz, lehmgelb behaart, Schenkel seitlich zusammengedrückt, ungezahnt. Abb.1, 90, 129. 15 mm. Indo-China, Indien, Assam
impressipes Pic
Mél. Exot. Ent. 18, 1916, p. 14.

- Kopf mit purpurroter Stirn, Schenkel gezahnt, seitlich nicht zusammengedrückt. Abb. 1. 17 mm. Indien, Khasi Hills
Gorhami Pic
Mél. Exot. Ent. 7, 1913, p. 9.
9. Prothorax gegen den Vorderrand verschmälert, Mitte breit gefurcht, auf den Elytren sind nur die Primärrippen deutlich. Abb. 1. 12 mm. Indo-China
sulcatipennis Pic
Mél. Exot. 18, 1916, p. 15.
- Prothorax quadratisch, auf den Elytren sind Primär- und Sekundärrippen deutlich, wenn auch durch Behaarung verdeckt. Abb. 1, 59, 85, 125. 12-13 mm. Tibet, 8000-9000' Seehöhe
monticola Kln.
Ind. For. Rec. XIV, P. 14, 1930, p. 287, F. 1-3.
10. Taster sehr groß, blattartig erweitert. Abb. 1, 58, 87, 126. 12-14 mm. Philippinen
macropalpis Kln.
Philipp. Journ. Sc. XXXI, Nr. 1, 1926, p. 40, T. I, F. 1, 2.
- Taster nicht blattartig vergrößert 11
11. Die dunklen Farben sind schwarz, ohne blauen Schimmer, Kopf rot, 3. Fühlerglied dreieckig, kürzer als die folgenden. Abb. 1. 9 mm. Nord-China
quadraticollis Bourg.
Hor. Soc. Ent. Ross. XXIII, 1889, p. 672.
- Die dunklen Farben sind blauschwarz 12
12. Fühlerglieder ungezahnt, dicht aufsitzende Glieder, Primärrippen der Elytren sehr stark, Sekundärrippen schwächer, aber deutlich. Abb. 1, 58, 88, 127. 14 mm. Sumbawa, Sumatra
sumbawanus Pic
Ech. 420, 1925, hors texte p. 12.
- Fühlerglieder gezahnt, nicht dicht aufsitzend 13
13. Prothorax nach vorn verengt, Mittelfurche schmal. Abb. 1. Philippinen
cyaneipes Pic
Ech. 420, 1925, hors texte p. 12.
- Prothorax quadratisch, Mittelfurche breit. Abb. 1, 2, 3, 60, 89, 128. 8-17 mm. Philippinen
conveniens Kln.
Philipp. Journ. Sc. XXXI, Nr. 1, 1926, p. 41, T. I, F. 3-8.
14. Nur das Schildchen ist dunkel gefärbt 15
- Auch die Elytren sind in verschiedenem Umfang und wechselnder Tiefe verdunkelt, dabei kann das Schildchen hellgefärbt sein 34
15. Unterseite des Körpers, auch die Beine, von schwarzer Farbe, kein Blauschimmer 16
- Unterseite blau oder blauschwarz, wenigstens ist das Abdomen von dieser Farbe 25

16. 3. Fühlerglied dreieckig, bedeutend kürzer als das 4. 17
 — 3. Fühlerglied so lang wie das 4. oder wenig kürzer 18
17. 3. Tasterglied sehr groß, größer als das 2. und 4. zusammen,
 schlank, Elytren schwach gerippt. Abb. 2, 91, 183. 10-11 mm.
 Indochina *Vitalisi* Pic
 Mél. Exot. Ent. 18, 1916, p. 15.
 — Letztes Tasterglied sehr groß, beilförmig, mehrfach so groß wie
 das vorhergehende, Elytren deutlich gerippt. Abb. 2, 61, 89,
 131. 10-11 mm. Kaschmir bis 10000' Seehöhe
kaschmirensis Kln.
 Ind. For. Rec. XIII, Pt. IV, 1929, p. 259.
18. 5.-7. Fühlerglied gebogen, 11. kürzer als das 10. Abb. 2, 62,
 139. 8,5 mm. Pahang *mordax* Kln.
 Journ. F. M. S. Mus. XIII, Nr. 2 und 3, 1926, p. 179, F. 4, 5.
 — Fühler gerade, 11. Glied wenigstens so lang wie das 10., meist
 länger 19
19. Prothorax kurz und sehr breit, durchgehend gefurcht. Abb. 2.
 12 mm. Laos *multiimpressus* Pic
 Ech. 473, 1938, hors texte p. 160.
 — Prothorax quadratisch oder nur etwas verbreitert 20
20. 2. und 3. Fühlerglied zusammen kürzer als das 11. 21
 — 2. und 3. Fühlerglied wenigstens so lang wie das 11. oder
 länger 22
21. Letztes Tasterglied nicht viel länger als die beiden vorhergehen-
 den, Prothorax quadratisch, Hinterecken nach innen ein-
 gezogen, 8.-10. Fühlerglied nach außen gezahnt. Abb. 2, 64,
 97, 141. 11 mm. Malayische Halbinsel *malayicus* Kln.
 Bull. Raffl. Mus. 1932, Nr. 7, p. 121, F. 11-13.
 — Letztes Tasterglied viel größer und massiger als die beiden vor-
 hergehenden, Prothorax etwas breiter als hoch, Hinterecken
 nach außen vorgebogen, 8.-10. Fühlerglied nicht gezahnt.
 Abb. 2, 57, 96, 140. Birma, Tenasserim *birmanicus* Kln.
 Ind. For. Rec. XIII, Pt. IV, 1929, p. 262, F. 126-128.
22. Prothorax mit schmaler, flacher Mittelfurche 23
 — Prothorax mit breiter, tiefer Mittelfurche 24
23. Die hellen Farbentöne sind schmutzighelmgelb. Abb. 2, 85,
 132. Kleine, zarte Art. 7-8 mm. Tonkin *Coomani* Pic
 Ech. 425, 1926, hors texte p. 30.
 — Die hellen Farbentöne sind orangerot, große Art. Abb. 2, 58,
 88, 130. 13-15 mm. Indien, Siam, Himalaya *ruber* C. O. Wat.
 Cistul. Ent. II, 1877, p. 199.

24. Elytren stark gerippt, Fühlerglieder gezahnt. Abb. 2. 12 mm.
Indo-China *impressicornis* Pic
Mél. Exot. Ent. 18, 1916, p. 15.
- Elytren schwach gerippt, die Rippen aber alle entwickelt,
Fühlerglieder schwach gezahnt. 10-11 mm. Abb. 2. Indo-China
simplicicornis Pic
Faun. Indoch. Fr. 1923, Nr. 1, p. 48.
25. Vorderschenkel mehr oder weniger rot und der Kopf mit rotem
Scheitel. Abb. 2, 61, 85, 133. 10-19 mm. Ceylon *peculiaris* Kln.
Ind. For. Rec. XIII, Pt. IV, 1929, p. 261, T. IV, F. 125.
- Beine und Kopf blauschwarz 26
26. Die hellen Körperteile sind blutrot gefärbt 27
— Die hellen Körperteile sind orangerot gefärbt 30
27. Elytren mit gleichstarken, aber zarten Rippen 28
— Elytren mit wechselnd starken Rippen, die Primärrippen sind
deutlich und stark, die sekundären nur schwach 29
28. Prothorax am Hinterrand breiter als am Vorderrand, 2. Taster-
glied mehr als doppelt so lang wie das 3., mittlere Fühlerglieder
robust, vom 6. ab schwach gezähnt. 11-13 mm. Pahang.
Abb. 2, 65, 95, 141 *teres* Kln.
Bull. Raffl. Mus. 1932, Nr. 7, p. 119, Abb. 5, 6.
- Prothorax quadratisch, mittlere Fühlerglieder schmal, schlank,
deutlich gezähnt. 8-10 mm. Siam. Abb. 2, 62, 88, 134
densecostatus Kln.
Ind. For. Rec. XIV, Pt. 14, 1930, p. 288, F. 4-6.
29. Prothorax auf der Mitte eingedrückt, keine schmale Mittel-
furche, Hinterecken verflacht. 10 mm. Philippinen, Basilan.
Abb. 2 *basilanus* Pic
Ech. 420, 1925, hors texte p. 11.
- Prothorax mit durchgehender, schmaler Mittelfurche, Hinter-
ecken kräftig ausgebildet. Philippinen. Abb. 2 *Baeri* Pic
Ech. 420, 1925, hors texte p. 12.
30. 4. Fühlerglied kürzer als das 5. 10 mm. Java. Abb. 2, 63, 92, 135
segregatus C. O. Wat.
Ill. Typ. Spec. Col. I, 1879, p. 5, T. I, F. 8.
- 4. Fühlerglied nicht kürzer als das 5. 31
31. Taster schlank, letztes Glied beilförmig, nicht wesentlich breiter
als das 3. 7-10 mm. Indien. Abb. 2, 16, 17, 63, 93, 136
miniatus Kln.
Stett. Ent. Zeit. XCI, 1930, p. 99, F. 31-33.
- Taster robust, gedrungen, letztes Glied viel länger und breiter
als das 3. 32

32. Fühlerglieder nicht gezahnt, 2. Tasterglied kürzer als das 3.
10 mm. Niederl. Timor, Sumba-Inseln. Abb. 2, 61, 94, 137
timorensis Kln.
Treubia XI, Nr. 3, 1930, p. 343, F. 6, 7.
— Fühlerglieder gezahnt, 2. Tasterglied länger als das 3. 33
33. Durch die rote Behaarung schimmert die dunkle Grundfarbe
des Körpers hindurch, Prothorax quer. 10 mm. Borneo. Abb. 2,
64, 95, 138
sericeus Bourg.
Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Gen. (2) XVIII, 1883, p. 623.
— Die hellgefärbten Partien des Körpers lassen die Grundfarbe
nicht durchscheinen, Prothorax quadratisch *conveniens* Kln.
34. Die Verdunklung auf den Elytren geht von der Basis aus 35
— Die Ausfärbung ist eine andere 36
35. Die Verdunklung beträgt etwa $\frac{1}{5}$ - $\frac{1}{4}$ und ist quer abgeschlossen
conveniens Kln.
— Die Verdunklung beginnt zwar auch an der Basis, reicht aber
bis ins Spitzenviertel und läßt den Außenrand und die Sutura
frei. 15 mm. Lombok
Heydeni Bourg.
Bull. Soc. Ent. Fr. 1910, p. 265.
36. Schildchen und Prothorax sind hell gefärbt . 37
— Der Prothorax ist hell, das Schildchen dunkel gefärbt 49
- 37 Die Elytren sind nur an der äußersten Spitze verdunkelt 38
Anders gefärbt 40
38. Nur das Abdomen ist schwarz, Brust, Beine und Kopf sind
gelb, 1.-4. Fühlerglied von gleicher Farbe, 5.-11. schwarz,
Elytren gegen die Mitte erweitert. 10 mm. Indien. Abb. 4, 56
testaceipes Pic
Ech. 343, 1913, p. 148.
— Unterseite des Körpers und die Fühler schwarz, Elytren gegen
die Mitte nicht erweitert 39
39. Ziegelrot, Prothorax nach vorn verengt, breit gefurcht, 4.-
10. Fühlerglied tief gezahnt. 12 mm. Malakka, Sumatra, Java.
Abb. 4, 66, 97, 143
longipennis C. O. Waterh.
Cistul. Ent. II, 1877, p. 201.
— Purpurrot, Prothorax breiter als lang, zart, durchgehend ge-
furcht, 4.-10. Fühlerglied nicht tief gezahnt. 14 mm. Insel
Batu. Abb. 4
batoeensis Pic
Ech. 441, 1930, hors texte p. 87.
40. Die Elytren sind nicht in zwei Farbenpartien quer getrennt,
die Dunkelfärbung verläuft vielmehr strahlenförmig und reicht
bis ins vordere Drittel 40 a
- 40 a. Die hellen Körperteile sind blutrot, Prothorax mit runden

- Ecken, 3. Tasterglied breiter als lang. 10 mm. Pahang, Selangor. Abb. 5, 58, 98, 144 *malayensis* Kln.
Bull. Raffl. Mus. 1932, Nr. 7, p. 120, F. 7-10.
- Der Prothorax ist rötlich-grau, die Elytren sind graugelb gefärbt, Prothorax scharfkantig, 3. Tasterglied länger als breit. 13-14 mm. Philippinen. Abb. 52, 70, 85, 187 *luzonicus* Kln.
Philipp. Journ. Sc. II, Nr. 4, 1932, p. 572, T. 1, F. 4-6.
- Die dunkel gefärbte Partie ist vorn von der roten scharf quer getrennt 41
41. Die Elytren sind in $1\frac{1}{2}$ - $2\frac{2}{5}$ der Länge im Basalteil hell gefärbt 42
Anders gefärbt 43
42. Die hellen Farbentöne sind gelborange, die dunklen sind stahlblau. 10-15 mm. Neu-Guinea. Abb. 6, 67, 97, 145
glaucopertus Guér.-Mén.
Ann. Soc. Ent. Fr. 1833, p. 159, T. VII, F. 1-5.
- Die hellen Farbentöne sind zinnberrot, die dunklen sind schwarz. 11-15 mm. Sumatra. Abb. 6, 68, 99, 146
bicoloratus Kln.
Ent. Mitt. XV, 1926, Nr. 1, p. 18, F. 1-3.
43. Die Basis ist nur in geringer Ausdehnung hell gefärbt, die helle Partie reicht aber quer über das ganze Organ und befindet sich nicht am Humerus 44
— Anders gefärbt 46
44. 1. Fühlerglied an der Basis hell gefärbt, alle Schenkel sind gelb, die dunklen Farbenpartien sind schwarzviolett. 10 mm. Salomonen. Abb. 7 *tibialis* Pic
Bull. Soc. Zool. Fr. XL, 1915, p. 95.
- Fühler nicht hell gefärbt, nur die Vorder- und Mittelschenkel sind hellfarbig, die dunklen Partien sind blauviolett oder schwarzblau 45
45. Blauviolett, Vorder- und Mittelschenkel hell, Kopf nicht hell gefärbt. 13 mm. Neu-Guinea. Abb. 7, 119 *notaticeps* Pic
Ech. 349, 1914, p. 6.
- Schwarzblau, Brust gelb, an den beiden vorderen Beinpaaren sind die Hüften und Schenkelbasis hell, Kopf an der Basis von gleicher Farbe. 13,5 mm. Australien, Neu-Lauenburg. Abb. 7
distinguendus Fairm.
Ann. Soc. Ent. Belg. 1883, p. 21.
46. Mit Ausnahme des Prothorax und Schildchens ist das ganze Tier blauglänzend gefärbt. 8,5-14 mm. Buru, Celebes. Abb. 9, 67, 86, 145 *diversus* Kln.
Treubia VII, 1925, Nr. 1, p. 31, F. 1 und 2.

- Es ist wenigstens der Humerus hell gefärbt 47
47. Außer dem Humerus ist auch der Hinterrand schmal gelb.
15 mm. Ceram. Abb. 10 . . . *obscuripennis* Pic
Ech. 328, 1912, p. 29.
- Nur der Humerus ist gelb 48
48. Beine ganz blauschwarz. 12 mm. Ceram. Abb. 8
. . . *multicostatus* Pic
Mél. Exot. Ent. XI, 1914, p. 8.
- Die ersten Beinpaare mit teilweise hellen Schenkeln. 10 mm.
Salomonen. Abb. 8 . . . *humeralis* Pic
Ech. 349, 1914, p. 6.
49. Elytren mit schmalem, dunklem Hinterrand 50
— Anders gefärbt 62
50. Die Farbe der hellen Körperteile ist gelb, lehmfarbig oder
gelbbraun 51
— Die Farbe ist orange bis blutrot 53
51. Hüften, Rüssel und die beiden ersten Fühlerglieder hellfarbig,
die dunkle Färbung der Elytren ist schwarz, Fühlerglieder
nicht gezahnt, fest aufsitzend. 8-13 mm. Borneo. Abb. 12,
58, 89, 147 . . . *imitator* Kln.
Treubia IX, Nr. 4, 1926, p. 294, T. IV, F. 3.
- Fühler und Beine einfarbig blauschwarz, auf den Elytren ist
die dunkle Partie von der gleichen Farbe, Fühlerglieder mehr
oder weniger gezahnt, nicht fest aufsitzend 52
52. Gesamthabitus auffallend schlank, Fühler breit, robust, tief ge-
zahnt. 11 mm. Sumatra. Abb. 12 . . . *angustissimus* Pic
Bull. Soc. Zool. 1916, p. 24.
- Gesamthabitus robust, Fühler schlank, schwach gezahnt. 11-
12,5 mm. Borneo. Abb. 12 . . . *gratiosus* Bourg.
Bull. Soc. Ent. Fr. LXXV, 1906, p. 192.
53. Unterseite des Körpers, Kopf und Fühler schwarz, ohne blauen
Glanz. 16 mm. Java. Abb. 12 . . . *Armitagei* Pic
Bull. Soc. Ent. Fr. 1916, p. LXXXI.
- Die dunkle Farbe ist blauschwarz, braunmetallisch oder stahl-
blau 54
54. Fühlerglieder mit kurzen Lamellen oder wenigstens tief
gezahnt 55
— Fühlerglieder ohne jede Zahnung oder doch nur schwach ge-
zahnt 57
55. Fühlerglieder mit deutlichen Lamellen. 10 mm. Java, Sumatra.
Abb. 12, 66, 100, 149 . . . *subflabellatus* Pic
Ech. 433, 1928, hors texte p. 61.

- Fühlerglieder tief gezahnt 56
56. Die helle Farbe ist blutrot, Prothorax an den Hinterecken nicht auffallend tief eingedrückt, Schildchen tief blauschwarz. 12 mm. Java. Abb.12, 66, 150 *Holtzi* Pic
Ech. 349, 1914, p. 7.
Die helle Farbe ist orange, Prothorax an den Hinterecken tief eingedrückt, Schildchen schwarz mit heller Behaarung
longipennis C. O. Wat.
- 57 Fühlerglieder fest aufsitzend 58
- Fühlerglieder getrennt stehend, an der Basis schmaler als am Vorderrand 59
58. Die hellen Farbenpartien sind blutrot, Prothorax kurz, Vorderrand dachförmig abfallend, ungefurcht. 15 mm. Borneo. Abb.12, 69, 100, 151 *impressipennis* Pic
Ech. 343, 1913, p. 148.
- Die hellen Farbenpartien sind ziegelrot, Prothorax quadratisch, Vorderrand nicht dachförmig abfallend, deutliche Mittelfurche. 8-9 mm. Java. Abb.11, 58, 97, 148.
Treubia XVII, Nr. 2, 1939, p. 134, F. 14-16.
59. Basale Fühlerglieder rötlich. 8 mm. Borneo, Sumatra. Abb.12, 69, 100, 152 *costatipennis* Pic
Mél. Exot. Ent. 17, 1916, p. 20.
Basale Fühlerglieder nicht rötlich 60
60. Fühlerglieder robust, breit, auf den Elytren sind alle Rippen gleichmäßig kräftig entwickelt. 12 mm. Sumatra. Abb.12 *forticornis* Pic
Ech. 441, 1930, hors texte p. 87.
- Fühler schlanker, die Glieder nicht breit, auf den Elytren sind nur die 1. und 2. Rippe deutlich 61
61. Die hellen Farbenpartien sind schmutziggelb. 13 mm. Malakka. Abb.12 *nigricauda* Kirsch
Mitt. Zool. Mus. Dresden, I, 1875, p. 36.
- Die hellen Farbenpartien sind tiefrot und rot behaart. 10-12 mm. Ceylon. Abb.12 *simulans* Bourg.
Ann. Soc. Ent. Fr. LXXVIII, 1910, p. 428, T. XII, F. 4.
62. Elytren am Hinterrand mit schwarzer Sutura, Seitenränder rot. 10 mm. Ceylon. Abb.13, 58, 99, 138 *terminatus* C. O. Wat.
Ann. Mag. Nat. Hist. 1886 (5) XVII, p. 498.
- Elytren hinter der Mitte jederseits mit einer mehr oder weniger großen Makel, die weder die Sutura noch den Außenrand er-

R. Kleine. Bestimmungstabelle der Gattung *Calochromus* Guér. 221

reicht. 10-12 mm. Ceylon. Abb.14, 69, 101, 153

bimaculatus Motsch.

Bull. Soc. Imp. Moscou XXXIV, 1861, p.139.

Elytren jederseits der Sutura mit einem schwarzen Streifen, der weder die Sutura noch die Basis berührt, sondern völlig frei liegt. 9-12 mm. Indien. Abb.15, 100, 154

nigrovittatus Pic

Ech. 420, 1925, hors texte p.12.

— Elytren auf der ganzen Hinterhälfte schwarz gezeichnet. 13 mm. Java. Abb.53, 63, 120, 173

pyrochroides Kln.

Treubia XIII, Nr. 2, 1931, p. 286, F. 33.

Gruppe B.

1. Nur die Mittelfurche des Prothorax ist, zuweilen sehr schmal, verdunkelt, Elytren ohne Dunkelfärbung 2
- Der Prothorax ist mehr oder weniger dunkel gefärbt, Elytren mit oder ohne dunkle Partien 6
2. Kopf und Schildchen orange oder lehmgeb. 8-11 mm. Singa-
pore, Indien. Abb.16, 71, 100, 155 . *singaporensis* Pic
Ech. 420, 1925, hors texte p.12.
- Kopf und Schildchen schwarz 3
3. Die hellen Körperteile sind von gelbbrauner Farbe. 8 mm.
Sumatra. Abb.16, 17, 58, 148 *atrosulcatus* Pic
Mél. Exot. Ent. 18, 1916, p.15.
Die hellen Körperteile sind rot gefärbt 4
4. Fühlerglieder tief gezahnt, letztes Tasterglied mehrmals
groß wie das 3. 13 mm. Indien. Abb.16, 17, 72, 102, 156
serraticornis Kln.
Ind. For. Rec. XIII, Part. VI, 1929, p. 263, T. V, F. 149-150.
- Fühlerglieder schwach gezahnt 5
5. Fühler lang, letztes Tasterglied wenig länger als das 3., keil-
förmig, Abdomen blau. 8-11 mm. Indien *miniatus* Kln.
Fühler kurz, letztes Tasterglied wenigstens doppelt so lang wie
das 3., von gleicher Länge, Abdomen schwarz. 8-11 mm.
Indien. Abb.17, 62, 103, 157 *indus* Kln.
Ind. For. Rec. (N.S.) I, Nr. 3, 1935, p.77
6. Elytren ohne dunkle Färbung
Elytren mit dunkler Färbung 17
- 7 Die hellen Körperteile sind lehmgeb. gefärbt 8
- Die hellen Körperteile sind rot gefärbt 9
8. Fühlerglieder von ganz verschiedener Gestalt, auf dem Pro-

- thorax sind nur die Seitenränder hellfarbig. 7,5 mm. Indien.
 Abb. 20, 158 *fracticornis* Kln.
 Ind. For. Rec. XIII, Pt. VI, 1929, p. 260, T. IV, F. 119.
- Die Fühlrglieder sind vom 3. ab von einheitlicher Gestalt,
 Prothorax mit zwei queren, dunklen Binden, die sehr wechselnd
 stark sein können. 8-12 mm. Indien. Abb. 32, 71, 100, 154
bifasciatus n. sp.
9. Kopf rot, Prothorax mit kleinen, schwarzen Flecken, die nicht
 zusammenhängen, auch die Mittelfurche ist schwarz. Indien.
 Abb. 19, 73, 124 *thoracicus* Kln.
 Stett. Ent. Zeit. XCI, 1930, p. 100, F. 37.
- Kopf schwarz, die Dunkelfärbung auf dem Prothorax ist anders
 angeordnet 10
10. Elytren auffallend starkrippig 11
 — Elytren nur schwach gerippt 12
11. Letztes Tasterglied zugespitzt, Fühlrglieder nicht gezahnt.
 10-13 mm. Assam, Kaschmir. Abb. 21, 74, 100, 159
costulatus Kln.
 Ind. For. Rec. XIII, Pt. IV, 1929, p. 260, T. IV, F. 120-122.
 Letztes Tasterglied beilförmig, mittlere Fühlrglieder gezahnt.
 10 mm. Assam. Abb. 33, 70, 89, 163 *setiger* Kln.
 Ind. For. Rec. (N.S.), II, Nr. 10, 1937, p. 206, F. 2-5.
12. Kopf mit deutlichem Rüssel, Vorderschienen des Mannes er-
 weitert. 8 mm. Süd-Australien. Abb. 20 *rostratus* Blackb.
 Trans. Roy. Soc. S. Austr. XXIV, 1900, p. 58.
 Kopf ohne Rüssel, Schienen normal 13
13. Die hellen Körperteile sind orange bis hellrötlich 14
 — Die hellen Körperteile sind purpurrot 15
14. 3. Fühlrglied das längste von allen, 6.-11. etwa gleichlang, die
 hellen Körperteile sind rötlich. 7 mm. Indien. Abb. 21, 22, 57,
 100, 160 *tarsalis* C. O. Wat.
 Ill. Typ. Spec. Lyc. I, 1879, p. 6, T. I, F. 9.
- 3. Fühlrglied kürzer als das 4., 9. und 10., kürzer als die
 übrigen, die hellen Körperteile sind orange gefärbt. 15 mm.
 Indien. Abb. 16, 23, 71, 85, 154 *nigronotatus* Pic
 Mél. Exot. Ent. 7, 1913, p. 8.
15. Die dunklen Körperteile sind schwarz, ohne Metallglanz, Pro-
 thorax quadratisch, mittlere Fühlrglieder mehr oder weniger
 gezahnt. 11 mm. Tonkin. Abb. 18 *semipurpureus* Pic
 Ech. 473, 1938, hors texte p. 159.
- Die dunklen sind blauschwarz, mehr oder weniger glänzend,
 Prothorax quer, Fühlrglieder nicht gezahnt 16

16. Elytren parallel, hinten nicht erweitert, nur schwachrippig.
Tonkin. Abb. 18 *subdilatatus* Pic
Ech. 473, 1938, hors texte p. 160.
- Elytren hinten stark erweitert, starkrippig. 12 mm. Abb. 18
curtesulcatus Pic
Ech. 473, 1938, hors texte p. 160.
17. Elytren nur an der Spitze in wechselnder Ausdehnung
schwarz 18
— Anders gefärbt 23
18. Die Schwarzfärbung auf den Elytren nimmt etwa $\frac{1}{3}$ der Fläche
ein. 16 mm. Neu-Guinea. Abb. 34, 57, 123. *dilatatus* Kln.
Nova Guin. XVIII, Zool. 1935, p. 318, F. 47-49.
- Die Schwarzfärbung nimmt die hintere Hälfte ein 19
— Die Schwarzfärbung findet sich nur am Hinterrand 20
19. Die Schwarzfärbung auf dem Prothorax findet sich nur am
Vorderrande. 12 mm. Java. Abb. 24. *semilimbatus* Pic
Mél. Exot. Ent. 18, 1916, p. 16.
- Der Prothorax ist rot gerändert, nur der Diskus ist in größerer
Ausdehnung schwarz. 12 mm. Nias. Abb. 25. *niasensis* Pic
Mél. Exot. Ent. XVIII, 1916, p. 16.
20. Die dunklen Farbentöne sind blauschwarz glänzend, Prothorax
mit stark nach innen abfallendem Vorder- und Hinterrand, die
Mittelfurche ist nur ganz schmal schwarz. 13-15 mm. Neu-
Guinea. Abb. 26, 75, 104, 161. *novae-guineensis* Kln.
Treubia VIII, Nr. 3-4, 1928, p. 465, F. a-c.
- Die dunklen Farbentöne sind schwarz, Prothorax breiter ver-
dunkelt 21
21. Die dunkle Partie auf dem Prothorax erreicht weder die Ränder
noch die Mittelfurche, auf den Elytren sind alle Rippen, wenn
auch nur schwach, vorhanden. 11,5 mm. Sumatra. Abb. 27
ornaticollis Bourg.
Ann. Mus. Gen. (2) VII, (XXVII) 1889, p. 291.
- Die schwarze Partie liegt an der Mittelfurche, nur die Primär-
rippen sind kräftig entwickelt 22
22. Elytren nur mit einem kleinen, schwarzen Spitzenfleck, vier
kräftige Primärrippen, Prothorax quer, Kopf zum Rüssel ver-
längert. 11 mm. N. S. Wales. Abb. 26 *Mastersi* Lea.
Trans. Ent. Soc. Lond. 1909, p. 104.
- Elytren ausgedehnter schwarz, etwa $\frac{1}{5}$ der ganzen Länge, mit
4-5 Primärrippen, Prothorax etwa quadratisch, Kopf ohne
Rüssel. 8 mm. Australien. Abb. 28, 76, 99, 130
Guerini Mac Leay.
Trans. Ent. Soc. N.S.W. II, Pt. IV, 1872, p. 263.

23. Auf den Elytren ist ein großer, keilförmiger Fleck an der Basis und ein gleicher großer auf jeder Seite unmittelbar hinter der Mitte vorhanden. 9-12 mm. Indien. Abb. 29, 62, 100, 162
triguttatus Kln.
 Ind. For. Rec. XIII, Pt. VI, 1929, p. 260, T. IV, F. 118.
- Die Elytren haben schwarze Längsstreifung oder sind ganz stahlblau 24
24. Prothorax mit roten Hinterecken 25
 --- Prothorax anders gefärbt 26
25. Elytren mit basaler Verdunklung, welche die Sutura nicht frei läßt, die dunklen Partien sind schwarz. 8,5 mm. Nilgiri Hills. Abb. 30, 58, 105 . *crinitus* Kln.
 Ind. For. Rec. XIII, Pt. IV, 1929, p. 261, T. IV, F. 123-124.
 Elytren einfarbig stahlblau, gegen den Hinterrand erweitert. 10-12 mm. Celebes. Abb. 45, 75, 166 . *Toxopei* Kln.
 Treubia XVII, Nr. 1, 1939, p. 18, F. 46-47
26. Prothorax am Seiten- und Hinterrand hell gefärbt. 10 mm. Tibet. Abb. 37 *thibetanus* Pic
 Mél. Exot. Ent. 17, 1916, p. 20.
- Prothorax nur mit mehr oder weniger großem, dunklem Mittelfleck 27
27. Fühler robust, 3. Glied nur halb so lang wie das 4., die Dunkel- färbung auf der Körperoberseite ist sehr ausgedehnt, wenn auch nicht sehr tief. 11-12 mm. Yunnan, Birma. Abb. 35, 71, 100, 164 *testaceocinctus* Pic
 Ech. 473, 1938, hors texte p. 160.
 Fühler schlank, 3. Glied kaum oder gar nicht kürzer als das 4. 28
28. 3. Fühlerglied etwas kürzer als das 4., vom 3. ab bis zum 11. alle Glieder doppelt so lang wie breit. 13 mm. Birma. Abb. 36, 65, 165 . *paradoxus* Kln.
 Ark. Zool. 31 A, Nr. 12, 1939, p. 19, F. 40-42.
 3. Fühlerglied nicht kürzer als das 4., alle kürzer als von doppelter Breite, kleine Art. 8,5 mm. Birma. Abb. 36, 65, 166 *fraterculus* Kln.
 Ark. Zool. 31 A, Nr. 12, 1939, p. 20, F. 43.

Gruppe C.

1. Die Elytren sind gelb bis rot in allen Tönungen ohne jede schwarze Zeichnung 2
 — Elytren mit schwarzer oder dunkelblauer Zeichnung 31

2. Die hellen Partien sind gelbbraun, irdenfarbig, rötlich-erd-
braun, zimmetbraun oder ähnlich, niemals rot oder orange 3
- Die hellen Farben sind rot oder orange in allen Übergängen 12
3. Die dunklen Körperteile sind blaumetallisch, Fühlerglieder un-
gezahnt, dicht aufsitzend. 10-13 mm. Java, Borneo. Abb. 37,
76, 100, 127 *pallidipennis* Kln.
Treubia IX, Nr. 4, 1926, p. 294, T. VI, F. 1.
- Die dunklen Körperteile sind schwarz, schwarzbraun, höchstens
mit schwarzem Metallschimmer, Fühler von anderer Gestalt 4
4. Prothorax quer, breiter als lang 5
- Prothorax quadratisch oder länger als breit 8
5. Die gelbbraunen Elytren sind rot behaart, auch der Prothorax
hat rote Behaarung. 12 mm. Indien. Abb. 37, 77, 154
rugatus C. O. Wat.
Cistul. Ent. II, 1877, p. 199.
- Ohne Behaarung 6
6. Prothorax tief gefurcht, auf den Elytren sind alle Rippen ent-
wickelt, der Unterkörper ist metallglänzend und mit gelber
Pubescens bedeckt. 18 mm. Sumbawa. Abb. 37
tamboranus Pic
Ech. 328, 1912, p. 29.
- Prothorax nicht tief gefurcht, Elytren mit vier Rippen, die 1.
kräftig, die 3. und 4. nur an der Basis deutlich, der Unter-
körper ist schwarz 7
7. Mittlere Schenkel gezahnt. 9-15 mm. Australien, N. S. Wales,
Queensland. Abb. 37 *dentipes* Lea
Trans. Ent. Soc. Lond. 1909, p. 105.
- Schenkel ungezahnt. 7-8 mm. N. S. Wales, Queensland. Abb. 37
minor Lea
Trans. Ent. Soc. Lond. 1909, p. 105.
8. Elytren zimmetbraun gefärbt. 8,5 mm. Australien. Abb. 37
insidiator Fairm.
Pet. Nouv. II, 1877, p. 174.
- Elytren helmgelb bis irdenfarbig 9
9. 3. Fühlerglied dreieckig, viel kürzer als das 4., die dunklen
Körperteile sind blauschimmernd. 10 mm. Java. Abb. 37, 71,
100, 166 *elongatus* Pic
Mél. Exot. Ent. 18, 1916, p. 15.
3. Fühlerglied nur wenig kürzer als das 4., immer von schlanker
Gestalt, die dunklen Körperteile sind schwarz bis schwarz-
braun 10

10. Alle Vertiefungen des Prothorax sind sehr flach, letztes Glied der Taster dreieckig, Elytren mit breiten Rippen. 7 mm. Süd-Indien. Abb. 37, 58, 106, 167 *nanus* Kln.
Stett. Ent. Zeit. XCI, 1930, p. 101, F. 38-40.
- Alle Vertiefungen sind stark ausgeprägt, letztes Tasterglied nicht dreieckig, Elytren mit starken Rippen 11
11. 4. Fühlerglied länger als das 5., 11. nur so lang wie das 10. 5,5-6 mm. Indien. Abb. 37, 73, 107, 168 . . . *nilgirensis* Kln.
Stett. Ent. Zeit. XCI, 1930, p. 99, F. 28-30.
- 4. Fühlerglied nicht länger als das 5., 11. länger als das 10. 9 mm. Indien. Abb. 37, 81, 108, 154 . . . *substrictus* Kln.
Stett. Ent. Zeit. XCI, 1930, p. 99, F. 25-27.
12. Die dunklen Körperteile sind schwarz ohne Metallglanz 13
- Die dunklen Körperteile sind blau, grünlich, blauschwarz, immer mit Metallglanz, wenigstens ist das Abdomen von dieser Farbe 17
13. Fühler gedrunken, Prothorax breit 14
Fühler schlank, lang, Prothorax quadratisch 15
14. Prothorax tief und breit gefurcht, fuchsrot behaart. 10-12 mm. Indien. Abb. 37, 58, 109, 132 *reverens* Kln.
Stett. Ent. Zeit. XCI, 1930, p. 98, F. 22-24.
- Prothorax flach und zart gefurcht, keine fuchsrote Behaarung. 11 mm. Borneo. Abb. 37, 76, 110, 169 . . . *firmus* Kln.
Treubia XVII, Nr. 1, 1939, p. 10, F. 16-17.
15. Prothorax mit schwacher, dünner, rötlicher Behaarung, tief gefurcht. 9-10 mm. Indien. Abb. 37, 38, 61, 111, 153
vesticollis Gorh.
Ann. Ent. Soc. Ent. Belg. XXXI, 1895, p. 301.
- Prothorax unbehaart, zart, wenn auch durchgehend gefurcht 16
16. Die hellen Körperpartien sind orangerot gefärbt, Prothorax schmal, aber durchgehend gefurcht, Elytren mit sehr deutlichen Rippen. 9 mm. Indien. Abb. 37 . . . *atricolis* Pic
Ech. 420, 1925, hors texte p. 12.
- Die hellen Körperteile sind ziegelrot, auf dem Prothorax erreicht die schmale Mittelfurche den Vorderrand nicht, Elytrenrippen schwach, undeutlich, durch die Behaarung verdeckt. 8 mm. Borneo. Abb. 37, 58, 100, 140 . . . *dolosus* Kln.
Treubia XVII, Nr. 1, 1939, p. 11, F. 18.
17. Mittelhüften gedorn, Mittelschenkel an der Basis gezahnt. 13-14 mm. Borneo. Abb. 37 . . . *dispar* C. O. Wat.
Cistul. Ent. II, 1877, p. 202.
- Mittelbeine normal 18

18. Nur das Abdomen ist blaumetallisch, die anderen dunkelgefärbten Körperteile sind schwarz 19
 — Alle dunklen Körperteile sind metallisch gefärbt 20
19. Elytren orangerot mit deutlichen Rippen, Prothorax quer. 9 mm. Formosa. Abb. 37 *subparallelus* Pic Ech. 422, 1925, hors texte p. 17.
 — Elytren rotbehaart, die dunkle Grundfarbe scheint durch, ungerippt, nur die 2. Rippe an der Basis schwach erkennbar, Prothorax quadratisch, Hinterrand in der Mitte vorgezogen, Hinterecken spitz. 6 mm. Borneo. Abb. 37, 74, 185 *languidus* Kln. Treubia IX, Nr. 4, 1926, p. 295, F. 4, T. VI.
20. Elytren karminrot 21
 — Elytren orange bis ziegelrot 24
21. 3. Fühlerglied bedeutend kürzer als das 4. 11 mm. Indien. Abb. 37, 73, 88, 170 *madurensis* Pic Mél. Exot. Ent. 7, 1913, p. 9.
 — 3. und 4. Fühlerglied etwa gleichlang 22
22. Taster kurz, gedrungen, 2. und 3. Glied gleich lang und von ähnlicher Gestalt. 15 mm. Tonkin. Abb. 37, 118 *tonkineus* Pic Mél. Exot. Ent. 17, 1916, p. 20.
 — Taster schlank, 2. Glied länger als das 3. 23
23. Letztes Tasterglied beilförmig, basale Fühlerglieder gebogen, die Rippen auf den Elytren sind durch die Behaarung verdeckt. 6 mm. Tonkin. Abb. 37, 184 *minutus* Pic Faun. Ent. Indoch. 1923, Nr. 1, p. 48.
 — Letztes Tasterglied blattartig, basale Fühlerglieder nicht gebogen, Elytren mit flachen, aber deutlichen Rippen, die nicht durch Behaarung verdeckt sind. 10-12 mm. Birma. Abb. 37, 58, 112, 171 *sanguinolentus* Kln. Ind. For. Rec. XIII, 1929, Pt. VI, p. 262, T. IV, F. 129-131.
24. Fühlerglieder gezahnt . 25
 Fühlerglieder nicht gezahnt 28
25. Prothorax höchstens quadratisch, nicht quer, nach vorn zu mehr oder weniger verengt, Vorderecken rund, kleine Art. 6,5 mm. Philippinen. Abb. 37, 75, 89, 128 . *sororius* Kln. Philipp. Journ. Sc. XXXI, Nr. 1, 1926, p. 40.
 — Prothorax quer, wenn auch nach vorn verengt, größere bis große Arten (11-16 mm) 26

26. Prothorax mit tiefen Eindrücken, Fühler nicht hochglänzend, die dunklen Körperteile sind schwarzgrün, nicht stahlblau. 13 mm. Java. Abb. 37 *diversicornis* Pic
Bull. Soc. Zool. XLI, 1916, p. 24.
- Prothorax flacher, Fühler glänzend, die dunklen Körperteile stahlblau 27
- 27 Elytren nach hinten erweitert, mit schmalen, aber deutlichen Rippen und purpurroter Behaarung, Vorderkörper schwach behaart. 16 mm. Palawan. Abb. 37 . . . *palawanus* Pic
Mél. Exot. Ent. 7, 1913, p. 6.
- Elytren parallel, nur die 1. und 2. Primärrippe ist entwickelt, Elytren und Vorderkörper unbehaart. 10-11 mm. Java, Bali. Abb. 37, 78, 88, 132 *viridicollis* Pic
Mél. Exot. Ent. 7, 1913, p. 7.
28. Prothorax gefurcht 29
- Prothorax ungefurcht 30
29. Prothorax und Schildchen rot behaart, die Behaarung ist dünn, einzelhaarig. 8-10 mm. Siam. Abb. 37, 76, 103, 135 *siamensis* Kln.
Journ. F. M. S. Mus. XVI, 1930, p. 172, F. 14-16.
- Keine rote Behaarung auf Prothorax und Schildchen. 14-16 mm. Tonkin. Abb. 37 . . . *Dallieri* Pic
Ech. 473, 1938, hors texte p. 160.
30. Letztes Tasterglied groß, mehrfach so groß wie das 3., an der Basis doppelt so breit als letzteres, 3. und 4. Fühlerglied gleich lang, Prothorax an der Basis breit eingedrückt. 11-15 mm. Darjeeling, Assam, Pahang, Sumatra, Java, Borneo, Philippinen. Abb. 37, 57, 89, 172 *orbatus* C. O. Wat.
Cistul. Ent. II, 1877, p. 197.
- Letztes Tasterglied schlank, spitz auslaufend, an der Basis so breit wie das 3., 3. Fühlerglied kürzer als das 4., Prothorax ungefurcht. 9-13 mm. Indien, Birma. Abb. 37, 65, 85, 140 *assamicus* Kln.:
Ind. For. Rec. XIII, Pt. VI, 1929, p. 262, T. IV, F. 122, 128, 132.
31. Die Elytren sind nur an der Basis verdunkelt, oder die Verdunklung geht von der Basis aus 32
- Anders gefärbt 42
32. Die Verdunklung ist nur schwach und nur unmittelbar an der Basis 33
- Anders gefärbt 35
33. 3. Fühlerglied kurz, dreieckig, 4. wenigstens doppelt so lang.

- 10-11 mm. Himalaya. Abb. 38, 79, 99, 173
darjeelinensis Bourg.
 Ann. Mus. Civ. Gen. XVIII, 1883, p. 622.
3. Fühlerglied so lang wie das 4. oder nur wenig kürzer 34
34. Prothorax fast doppelt so breit wie lang. 15 mm. Australien.
 Abb. 38 *nodicollis* Bourg.
 Ann. Soc. Ent. Fr. (6) IV, 1884, p. 63, T. IV, F. 1, 1 a.
- Prothorax quadratisch *vesticollis* Gorham
35. Die Verdunklung auf den Elytren liegt in mehr oder weniger
 großer Ausdehnung an der Sutura 36
 – Anders gefärbt 40
36. Die Schwarzfärbung fängt an der Basis an 37
 Die Schwarzfärbung liegt nur an der Sutura 38
37. Die Schwarzfärbung reicht bis über die Elytrenhälfte, ist in
 den Umrissen unscharf, verläuft aber nicht keilförmig. 10 mm.
 Indien, Himalaya, Siam. Abb. 39, 70, 170 *apicalis* Hope
 Gray's Zool. Misc. 1831, p. 24.
- Die Schwarzfärbung beginnt breit dreieckig an der Basis und
 verläuft keilförmig zur Sutura, die schwarze Partie reicht etwa
 bis zur Hälfte. 9 mm. Australien, Tasmanien. Abb. 40, 80,
 104, 172 *scutellaris* Er.
 Arch. Nat. I, 1842, p. 146.
38. Elytren iridenfarbig. 13 mm. Sumatra. Abb. 41 *suturalifer* Pic
 Ech. 414, 1923, p. 13.
 Elytren rot 39
39. Prothorax an der Basis schwach gebogen. 8-10 mm. Victoria.
 Abb. 41, 76, 90, 147. *cucullatus* Blackb.
 Trans. Roy. Soc. S.-Austr. XXIV, 1900, I, p. 56.
- Prothorax an der Basis stark gebogen. 11 mm. S.-Australien,
 N. S. Wales. Abb. 41 *simillimus* Blackb.
 Trans. Roy. Soc. S.-Austr. XXIV, 1900, I, p. 57.
40. Die Schwarzfärbung auf den Elytren liegt schmal am Rande
 und verbreitert sich auf dem Hinterrandteil nicht. 7 mm.
 Sumatra. Abb. 44 *nigrocinctus* Pic
 Bull. Soc. Ent. Fr. 1916, p. 90.
- Die Schwarzfärbung verbreitert sich auf dem Hinterrandteil 41
41. Prothorax grünlich-schimmernd, Kopf gefurcht, Elytren mit drei
 kräftigen Primärrippen und kaum sichtbaren Sekundärrippen.
 9,5 mm. Borneo, Sumatra. Abb. 43, 61, 84, 151
nigromarginatus Bourg.
 Ann. Soc. Ent. Fr. LXXV, 1906, p. 193.

- Prothorax blauschwarz, Kopf ungefurcht, Elytrenrippen zwar auch erkennbar, aber durch starke Behaarung verdeckt. 8 mm. Perak. Abb. 42, 76, 114, 135 . . . *perakensis* Kln.
Journ. F. M. S. Mus. XVI, Nr. 1 und 2, 1930, p. 172, F. 17-18.
42. Die Verdunklung ist nur schmal am Hinterrand 43
— Die Verdunklung umfaßt wenigstens das hintere Viertel 56
— Die Verdunklung ist noch ausgedehnter 65
43. Die hellen Körperteile sind karmin- bis purpurrot 44
— Die Körperteile sind heller rot gefärbt 46
44. Prothorax grünmetallisch. 10 mm. Borneo. Abb. 46, 174
bruneiensis Pic
Ech. 420, 1925, hors texte p. 12.
- Prothorax blauschwarz 45
45. Mittelfurche des Prothorax zart und deutlich, Seiten gerade, Fühler schlank. 12,5 mm. Borneo, Java, Siam. Abb. 46, 81, 115, 172
borneensis Pic
Mél. Exot. Ent. 7, 1913, p. 7.
- Mittelfurche des Prothorax kräftig, tief, Seiten nach vorn verengt, Fühler von gedrungener Gestalt. 11,5 mm. Java. Abb. 46, 62, 85, 174
Drescheri Kln.
Arb. morph. tax. Ent. III, Nr. 2, 1936, p. 139, F. 29-30.
46. Die dunklen Körperteile sind grün- oder braunmetallisch 47
— Die dunklen Körperteile sind blau oder blauschwarz glänzend 49
47. Die dunklen Körperteile sind braunmetallisch, nur der Prothorax ist grünmetallisch, Elytren mit durchscheinendem Grund, daher von rotbrauner Farbe. 8,5 mm. Malakka. Abb. 46, 58, 89, 175
aeneicollis Kirsch
Mitt. Zool. Mus. Dresden, I, 1875, p. 36.
Die dunklen Körperteile sind grünmetallisch 48
48. Die Pubescens auf den Elytren ist purpurrot. 7 mm. Sumatra. Abb. 46
limbatus Pic
Mél. Exot. Ent. 3, 1912, p. 10.
- Die Pubescens auf den Elytren ist rotgelb. 6 mm. Sumatra. Abb. 46
vittipennis Pic
Mél. Exot. Ent. 3, 1912, p. 9.
49. 3. Fühlerglied kürzer als das 4. 50
— Nicht kürzer 52
50. Prothorax ohne Mittelfurche. 10 mm. Pahang. Abb. 46, 55, 170
monstratus Kln.
Journ. F. S. M. Mus. XIII, Nr. 2 und 3, 1926, p. 178, F. 1-3.

- Prothorax mit breiter, tiefer Mittelfurche 51
51. Fühler schlank, die mittleren Glieder ungezähnt. 8,5 mm. Java. Abb. 46, 58, 89, 154 *pudens* Kln.
 Arb. morph. tax. Ent. III, Nr. 2, 1936, p. 138, F. 28.
- Fühler gedrunken, die mittleren Glieder mit kleinen, aber deutlichen Zähnen. 7-13 mm. Penang, Borneo. Abb. 46, 76, 99, 159
vestitus C. O. Wat.
 Cistul. Ent. 1877, II, p. 200.
52. Prothorax quadratisch 53
 — Prothorax quer 54
53. Elytren orange, Spitze schwarz. 7 mm. Sumatra. Abb. 46
rianganus Pic
 Ech. 413, 1923, hors texte p. 40.
- Elytren ziegelrot, Spitze blau. 11 mm. Java, Siam. Abb. 46, 77, 99, 172
lepidus C. O. Wat.
 Cistul. Ent. II, 1877, p. 201.
54. Fühlerglieder vom 3. ab eingedrückt. 15 mm. Java. Abb. 46
compressicornis Pic
 Ech. 420, 1925, hors texte p. 12.
- Fühlerglieder nicht eingedrückt 55
55. Elytren nach hinten erweitert. 10 mm. Borneo. Abb. 46
laticornis Pic
 Ech. 413, 1923, hors texte p. 40.
- Elytren parallel. 11-15 mm. Java. Abb. 46, 76, 88, 176
Fruhstorferi Pic
 Ech. 343, 1913, p. 147.
56. Elytren lehmgelb bis gelbbraun 57
 — Elytren rot in verschiedener Tiefe 58
57. Auf den Elytren ist nur die 4. Rippe kräftig entwickelt, Taster schlank, letztes Glied nicht kugelig. 10 mm. Pahang, Siam. Abb. 47
multifidus Kln.
 Journ. F. M. S. Mus. XIII, Nr. 2 und 3, 1926, p. 179, F. 6.
- Alle Rippen sind deutlich entwickelt, letztes Tasterglied mehr oder weniger kugelig. 11 mm. Westaustralien. Abb. 47
basalis C. O. Wat.
 Cistul. Ent. II, 1877, p. 196.
58. Die dunklen Körperteile sind metallisch glänzend 59
 — Die dunklen Körperteile sind schwarz 61
59. Taster gedrunken, 3. Glied kurz, dreieckig, viel kürzer als das Endglied, Abdomen blauschwarz. 10-16 mm. Malakka,

Sumatra, Borneo, Java. Abb. 47, 76, 102, 172

melanurus C. O. Wat.

Cistul. Ent. II, 1877, p. 196.

— Taster schlank

60

60. Letztes Tasterglied hakenförmig nach innen gebogen, Abdomen blauschwarz. 9 mm. Borneo. Abb. 47, 58, 116, 153

Bryanti Kln.

Treubia XVII, Nr. 1, 1939, p. 9, F. 12-14.

Letztes Tasterglied nicht nach innen gebogen, sondern in einer rundlichen Verlängerung auslaufend, Abdomen gelbbraun, Ränder blaugrün. 10 mm. Sunda-Inseln (ohne nähere Angaben). Abb. 47, 117, 177

sondaicus Kln.

Treubia IX, Nr. 4, 1928, p. 293, T. VI, F. 2.

61. Prothorax viel breiter als lang. 12 mm. Borneo, Sumatra. Abb. 47, 64, 100, 121

costatus Pic

Ech. 413, 1923, hors texte p. 39.

— Prothorax mehr oder weniger quadratisch

62

62. Fühlerglieder vom 5. ab tief gezahnt, alle Rippen auf den Elytren kräftig entwickelt, Prothorax rot behaart. 8-13 mm. Malakka, Borneo. Abb. 47, 81, 99, 178

aemulus C. O. Wat.

Cistul. Ent. II, 1877, p. 198.

— Fühlerglieder nicht gezahnt, Elytren nicht stark gerippt, Prothorax nicht rot behaart

63

63. Kleine, zierliche Art, die Schwarzfärbung auf den Elytren reicht bis über die Mitte und ist an der Sutura und am Außenrand vorgezogen. 6-7 mm. Java. Abb. 51, 100

malignus Kln.

Arb. morph. tax. Ent. III, Nr. 2, 1936, p. 139, F. 31.

— Größere Arten, Schwarzfärbung hinter der Mitte bleibend, gerade oder zackig, nicht vorgezogen

64

64. Elytren mit voll ausgebildeten Primär- und Sekundärrippen. 10 mm. Sydney. Abb. 47 . . .

amabilis Lea

Proc. Linn. Soc. N. S. W 1898, XXIII, Pt. IV, p. 500.

— Nur die 4. Rippe ist stark ausgebildet. 14,5 mm. Sumatra, Borneo. Abb. 47, 58, 169

sumatrensis Bourg.

Ann. Mus. Civ. Gen. (2) VII (XXVII), 1889, p. 292.

65. Die Elytren sind schwarz und nur an der Basis mit rotbehaarten Rippen ausgezeichnet. 11 mm. Pahang. Abb. 54, 188

sanguineopilosus Kln.

Journ. F. M. S. Mus. XVIII, Pt. I, 1936, p. 131, Abb. 12.

— Die Elytren sind schwarz mit einer großen, breiten roten Mittelbinde

66

— Die Elytren sind ganz schwarz

67

66. Die Elytren sind an der Basis in großer Ausdehnung schwarz, während an der Spitze nur etwa $\frac{1}{5}$ schwarz ist, Prothorax an den Seiten gerundet. 13 mm. Borneo. Abb. 48, 82, 88, 179
rubrofasciatus Klu.
 Stett. Ent. Zeit. LXXXI, 1928, p. 329, T. II, F. 48-51.
 Die Dunkelfärbung ist an der Basis nur sehr schmal und reicht nicht über das Schildchen hinaus, die Spitzenverdunklung umfaßt $\frac{1}{3}$ der ganzen Elytrenlänge und ist durch Hellfärbung der Rippen an seinem vorderen Rand wellig, Prothorax an den Seiten gerade. 13 mm. Borneo. Abb. 49 . *basipennis* Pic
 Ech. 441, 1930, hors texte p. 88.
67. Blauschwarz oder blaumetallisch 68
 Mattschwarz 69
68. Einfarbig blaumetallisch, hochglänzend, 1.-3. Fühlerglied violettmetallisch, die folgenden matt. 10 mm. Neu-Guinea. Abb. 50, 182
chalybeus Bourg.
 Ann. Mus. Civ. Gen. (2) VII (XXVII), 1889, p. 289.
 Einfarbig blauschwarz, alle Fühlerglieder blauschwarz glänzend, Prothorax und Elytren dicht behaart. 11-12 mm. Malakka. Abb. 50, 59, 181
cyanescens Klu.
 Stett. Ent. Zeit. XCI, 1930, p. 101, F. 45-46.
69. 4.-11. Fühlerglied quadratisch. 15 mm. Pahang. Abb. 50, 81, 100, 179
cerberus n. sp.
 --- 4.-11. Fühlerglied bedeutend länger als breit 70
70. Prothorax breiter als lang, Seiten zur Mitte vorgewölbt. 13 mm. Perak. Abb. 50, 58, 180
mysticus Klu.
 Journ. F. M. S. Mus. XIII, 1926, p. 180.
 --- Prothorax quadratisch, nach vorn verengt, Seiten gerade, nicht vorgewölbt. 15 mm. Pahang. Abb. 50, 165
cornix n. sp.

Neue Arten.

Calochromus bifasciatus n. sp.

Schwarz, Prothorax irdenfarbig mit zwei dunkelgrauen bis schwärzlichen Querbinden, die auch etwas reduziert sein können. Schildchen zwischen schwarz bis irdenfarbig wechselnd, zuweilen sind die basalen Fühlerglieder und die Vorderschenkel hell, Elytren einfarbig irdenfarbig; am ganzen Körper glänzend. — Kopf mit mehr oder weniger deutlicher Mittelfurche, letztes Glied der Maxillartaster beilförmig. — Fühler des ♂ schlank, 1.-5. Glied Abb. 154, 6.-10. wenig an Länge abnehmend, 11. so lang wie das 10. Beim

♀ sind die Fühler kürzer, die Glieder gedrungener und im Verhältnis zur Länge breiter. — Prothorax in der Form wechselnd, im Durchschnitt wie Abb. 71, zuweilen breiter, Mittelfurche tief und breit, Ränder stark entwickelt, die Skulptur fehlt fast ganz. — Schildchen am Hinterrand gerade. — Auf den Elytren sind Rippen und Skulptur sehr deutlich ausgebildet. — Schenkel ungedornt.

Länge: 8,5-12 mm. Breite (hum.): 2-2,5 mm.

Indien: Kausani, Almora U.P. (J. C. M. Gardner), 1. VI. 1937.

Typus in der Sammlung des Forest Res. Int. zu Dehra Dun.

In meiner *Calochromus*-Tabelle komme ich zu *fracticornis* Kln., die aber ganz andere Fühler hat. Die neue Art ist durch die eigenartige Ausfärbung des Prothorax sofort erkennbar, sie ist mit keiner anderen zu verwechseln. Die Variation erstreckt sich nur wenig auf die Ausfärbung des Prothorax. Beachtenswert dagegen ist der Umstand, daß das Schildchen zwischen den beiden Grundfarben wechselt und selbst die basalen Fühlerglieder und Schenkel an der Hellfärbung teilhaben können. Die Art ist glatt, jede Spur von Behaarung fehlt, wenigstens auf der Körperoberseite.

Calochromus cerberus n. sp.

Einfarbig schwarz, Unterseite des Körpers, Kopf und Beine glänzend, Fühler und Elytren matt. — Stirn flach, zart gefurcht, dicht punktiert und behaart; letztes Glied der Taster groß, beilförmig, so lang wie die anderen zusammen. — Fühler Abb. 179. — Prothorax Abb. 81. — Schildchen zungenförmig, Hinterrand nicht eingebuchtet. — Elytren mit sehr kräftig ausgebildeten Primärrippen, auch die Sekundärrippen sind mehr oder weniger entwickelt, die Grundskulptur ist trotz der dichten Behaarung erkennbar.

Länge: 15 mm. Breite (hum.) 4,5 mm.

Pahang. Cameroons Highlands: G. Terbakar 4000-4480'.

3 ♀♀. Typus im Selangor Museum.

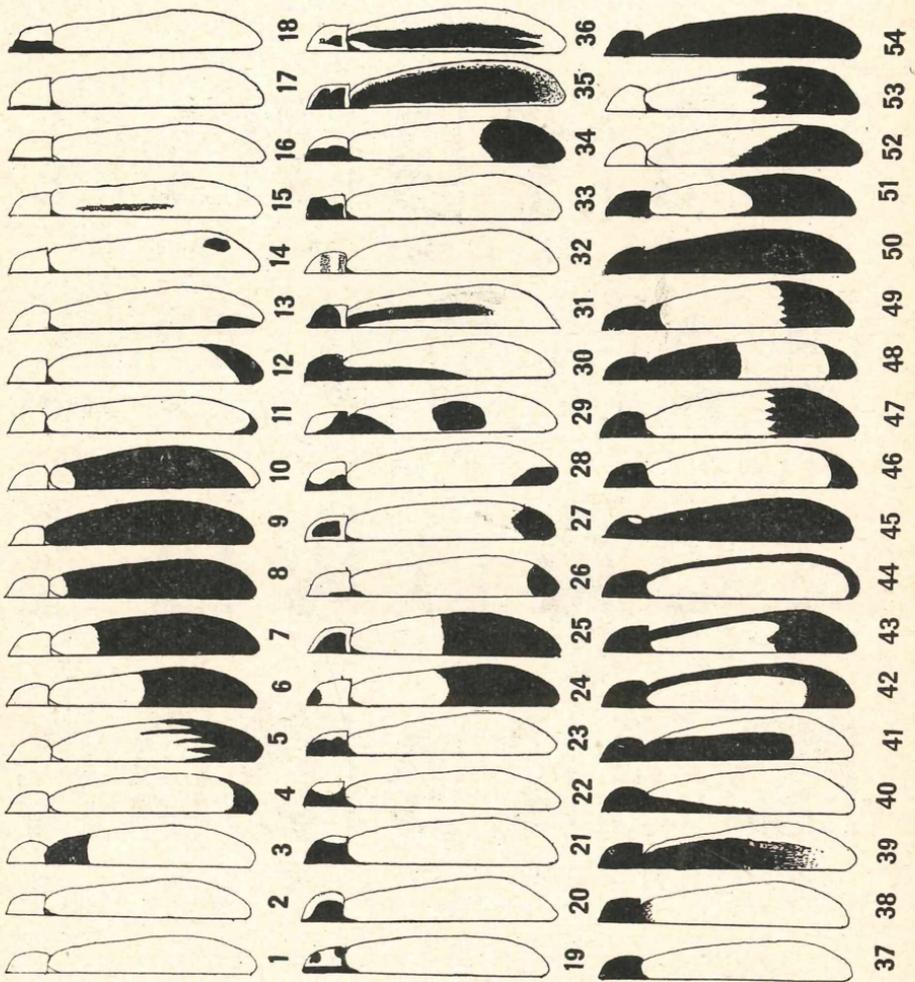
Calochromus cornix n. sp.

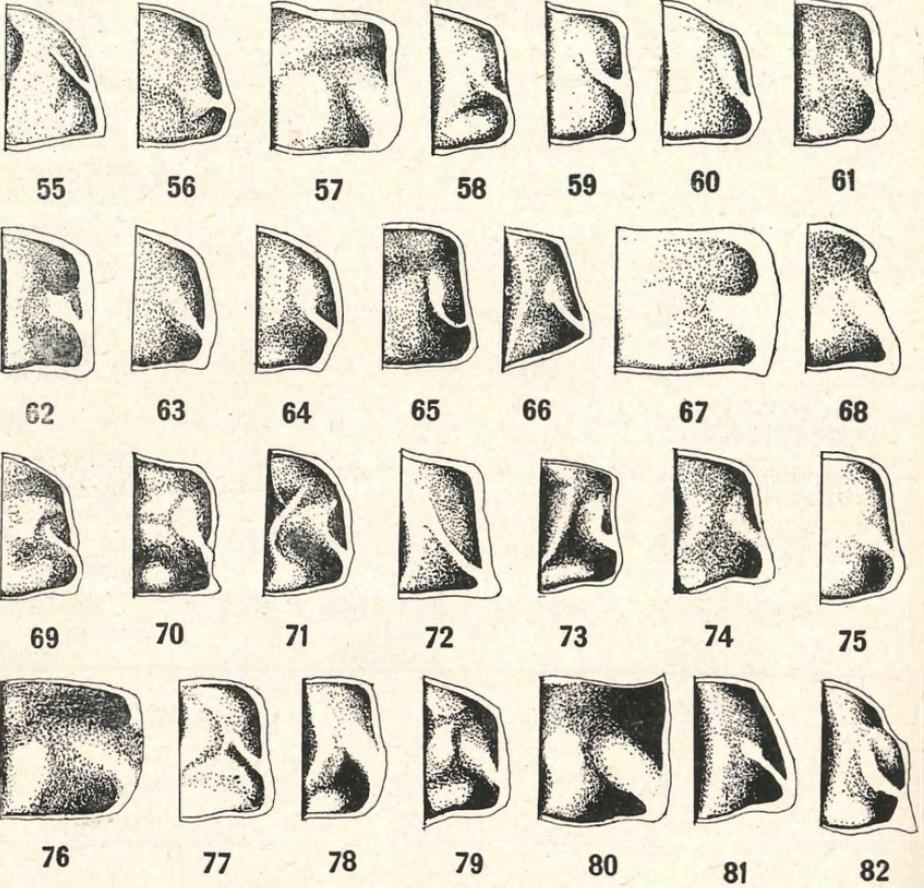
In Größe, Habitus und Ausfärbung gleich *cerberus*. Durch folgende Merkmale unterschieden: Die Fühler sind von ganz anderer Gestalt, die Glieder vom 3. an viel länger als breit und vorn gezähnt, nach vorn nehmen die Glieder an Breite ab (Abb. 165). — Der Prothorax ist von anderer Gestalt.

Länge: 15 mm. Breite (hum.): 4,5 mm.

Pahang. Cameroons Highlands: Ginting Kial 5200'

1 ♂. Typus im Selangor Museum.







88



87



86



85



84



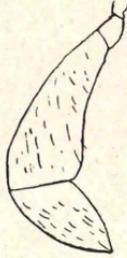
83



93



92



91



90



89



98



97



96



95



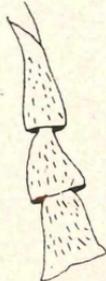
94



103



102



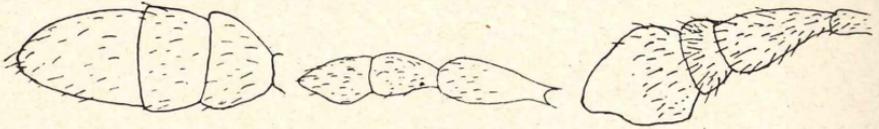
101



100



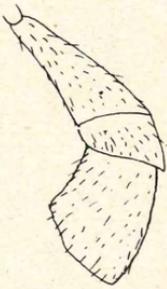
99



118

119

120



114



115



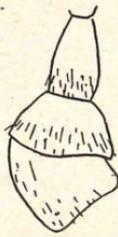
116



117



109



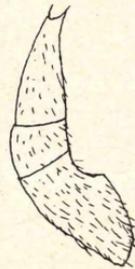
110



111



112



113



104



105



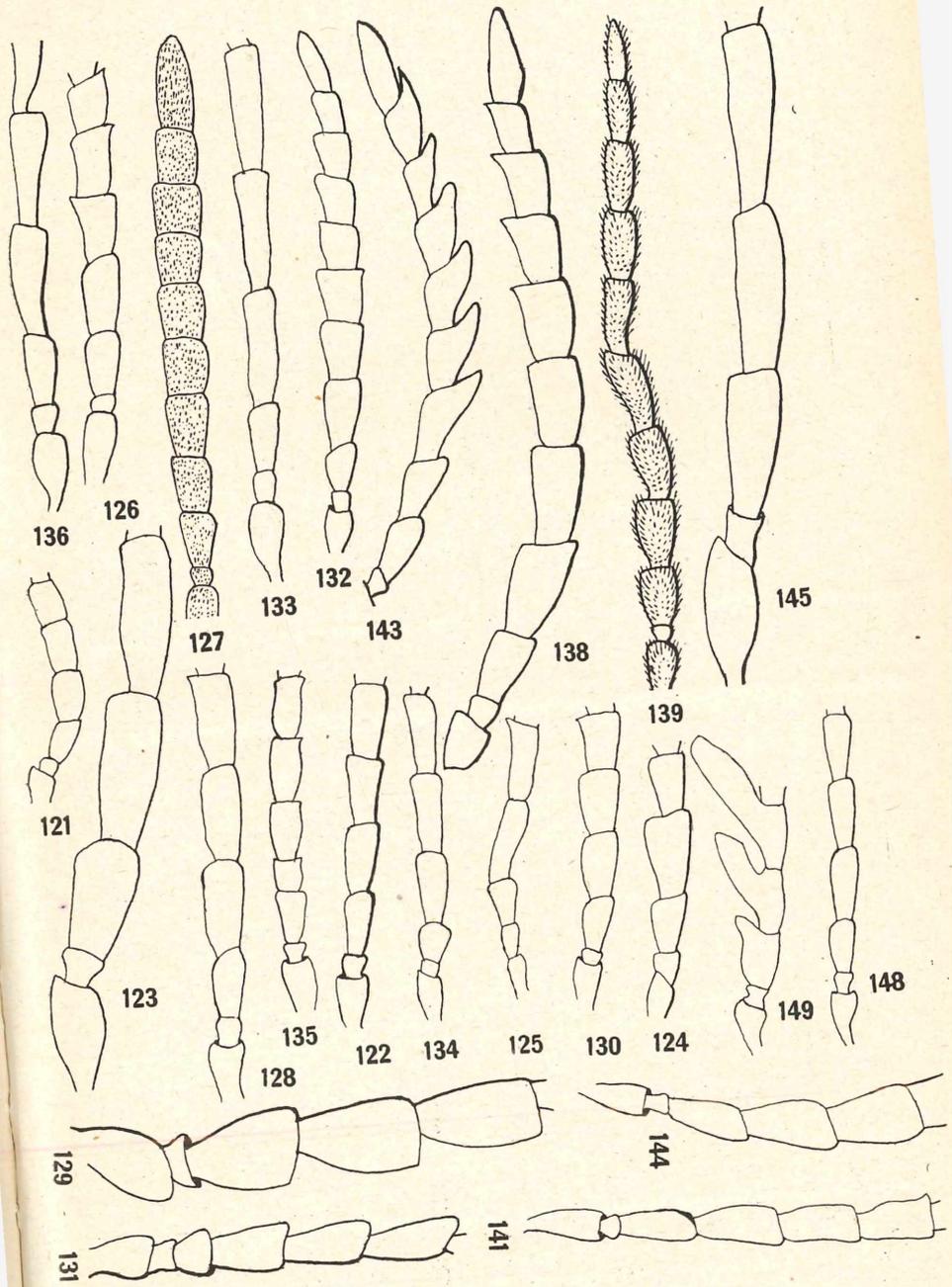
106

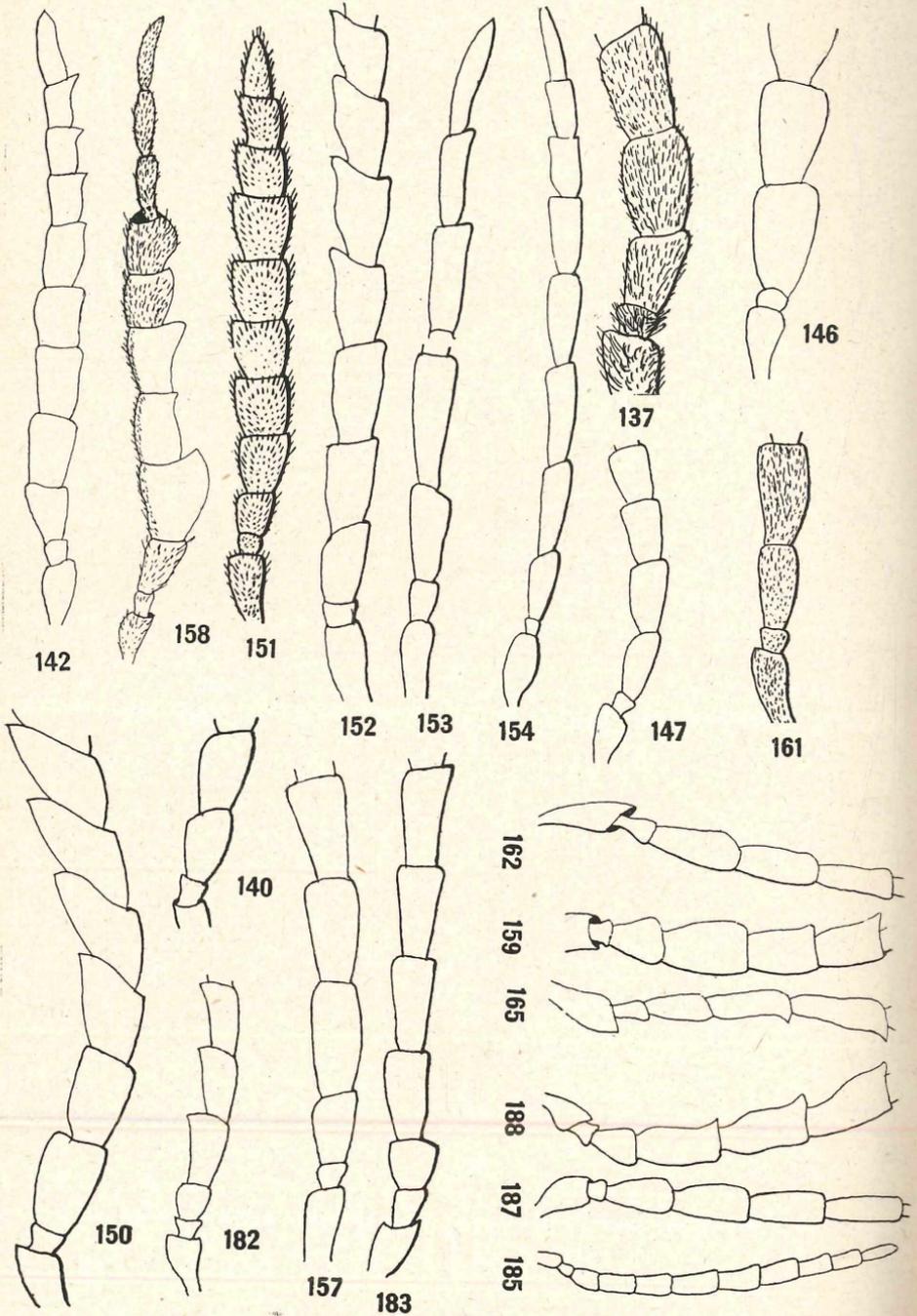


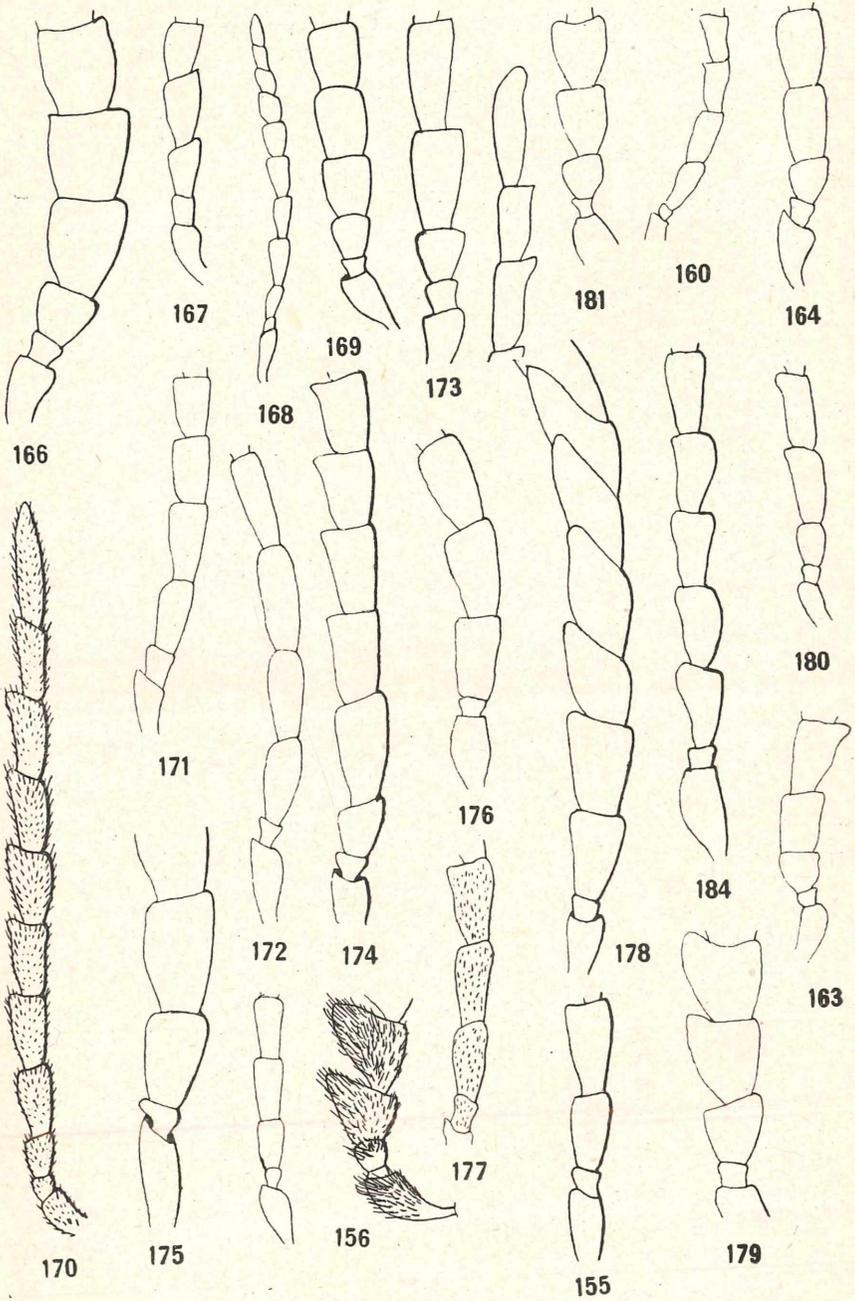
107



108







ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [102](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine R.

Artikel/Article: [Bestimmungstabelle der Gattung Calochromus Guer. \(CoL\) 206-241](#)